



Beziehungsarbeit

„Die Teilnehmenden erleben die Schulung als Krafttankstelle“

Raum für ein verständnisvolles Miteinander: Wie hilft der „Methodencoach“ Lehrkräften dabei, die Beziehungsarbeit an Schulen zu verbessern, Irene Lange?

Autorin: Michelle Maier | Foto: Lukas Schulze | Datum: 01.04.2026

Frau Lange, der Verein ChangeWriters bietet zwei Programme an. Eines davon, „MitStiften – Methodencoach“, richtet sich an Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal. Worum geht's da genau?

Irene Lange: Der Methodencoach ist ein Ausbildungsprogramm, bei dem Lehrkräfte erleben, wie sie ein positives Beziehungsklima an ihrer Schule schaffen können. Dieses sei nicht nur die Sahnehaube, sondern die Basis für guten Unterricht, stellte schon der Bildungsforscher John Hattie in seiner **Studie** heraus. Um **Beziehungen zu verbessern**, braucht es aber nachhaltige Veränderungen im Schulalltag. Diese anzustoßen – dabei hilft der Methodencoach von **ChangeWriters**. Das Seminarprogramm nimmt nicht nur den Unterricht in den Blick, sondern alle schulischen Bereiche: die Elternarbeit, Klassendynamiken und die Kommunikation im Lehrerzimmer. Die Seminarleitenden bilden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu sogenannten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus, die die erlernten Methoden an Kolleginnen und Kollegen ihrer Schule weitergeben können.

Welche Methoden helfen denn nachweislich?

Lange: Eine sehr wirksame Methode, die ich auch in meinem eigenen Unterricht anwende, ist das **Tagebuchschreiben**. Zu Beginn einer ausgewählten Unterrichtsstunde bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeit, um festzuhalten, was sie gerade bewegt. Wer möchte, dass ich daran teilhabe, legt sein Tagebuch in eine grüne Kiste. Wer dies nicht will, in eine rote. Dieses freiwillige Ritual hilft uns, eine Vertrauensebene zu schaffen. Und um ein zweites Beispiel zu nennen: das „Wappen“. Alle Lehrkräfte gestalten zwei Wappen. Während in einem die eigenen Stärken im Fokus stehen und es die Teilnehmenden dazu animieren soll, positiv von sich zu berichten, ist das zweite der Schule gewidmet. Es lädt alle dazu ein, zu erzählen, was sie an ihrer Schule mögen. Bei der Wappen-Methode geht es also darum, sich an Stärken zu orientieren, positiv zu kommunizieren

Warum brauchen Lehrkräfte diese Unterstützung – und welches Feedback geben sie?

Lange: Lehrkräfte sind in ihrem Arbeitsalltag vielen **Belastungen** ausgesetzt und stehen oft unter enormem Druck. Hinzu kommt, dass unser Bildungssystem nicht per se teamförderlich ist. Der Methodencoach hilft dabei niedrigschwellig, bestehende Dynamiken zu verändern und sich anders, positiver zu begegnen. Uns wird oft zurückgemeldet, dass die Teilnehmenden die Schulung als Kraft-tankstelle erleben. Sie gehen gestärkt aus unserer Fortbildung und spüren wieder mehr Selbstwirksamkeit. Und sie gewinnen einen stärkenorientierten Blick auf die eigene Schule.

Über ChangeWriters e.V.

ChangeWriters e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Dorsten in NRW. Seit 2014 setzen sich die ChangeWriters dafür ein, Schulen zu Orten des wertschätzenden Miteinanders zu machen. Inzwischen arbeiten 110 Partnerschulen mit ChangeWriters e.V. zusammen. Der Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, trägt das PHINEO-Wirkt-Siegel, wurde mit dem Megafon-Preis für Sprachbildung und Sprachförderung ausgezeichnet und ist mit Jörg Knüfken Teil des Ashoka-Netzwerks. Der Verein wird unter anderem von Aqtvator, der Schöpflin Stiftung und der *Wübben Stiftung Bildung* gefördert.

Irene Lange arbeitet seit 2021 beim Verein ChangeWriters als Bildungsreferentin in der Lehrkräfteausbildung. Sie ist eine der wenigen Lehrkräfte aus Deutschland, die in Los Angeles zur „Freedom Writers-Teacher“ ausgebildet wurde und dadurch Lehrkräfte in ganz Deutschland für die Tagebuchmethode begeistert. Irene Lange ist außerdem Lehrerin an der Beruflichen Schule Neuenhagen bei Berlin.